

Indikatorendatenblatt

Indikator	Prähospitalzeit ≤ 60 min: Sepsis
Nummer	5-6-6
Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtergebnis • Stratifizierungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einsätze im eigenen Rettungsdienstbereich ○ nächste geeignete Klinik aufnahmebereit ja/nein ○ NA-Nachforderung ja/nein (nur bei Notarzteinsätzen) ○ NEWS2 ○ Wochentag ○ transportierender Rettungsmitteltyp (nur bei Notarzteinsätzen)
Qualitätsziel	Patientinnen und Patienten mit einer Sepsis sollen maximal 60 Minuten nach Notrufeingang der stationären Behandlung zugeführt werden.
Rationale	<p>Ausgehend von den anerkannten Leitlinien der wissenschaftlichen Fachgesellschaften sollte die definitive klinische Therapie bei zeitkritischen notfallmedizinischen Krankheitsbildern nach höchstens 90 Minuten beginnen. Um dies erreichen zu können, muss die stationäre Diagnostik und Therapie spätestens 60 Minuten nach Notrufeingang beginnen. Die Verkürzung der Zeit bis zum Beginn der definitiven klinischen Therapie ist mit einem besseren klinischen Verlauf und einem besseren Behandlungsergebnis assoziiert. Konkret liegt folgende Empfehlung zugrunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sepsis oder V.a. Sepsis: Krankenhausaufnahme ≤ 60 min. Diagnostik einschließlich mikrobiologischer Probenentnahme ≤ 90 min mit anschließender unmittelbarer Initiierung einer Antibiotikatherapie (wenn innerhalb 120 min ab Aufnahme (180 min nach Notrufeingang) Proben-gewinnung nicht möglich, soll auch ohne Probenentnahme mit kalkulierter Antibiotikatherapie begonnen werden).
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fischer, M., Kehrberger, E., Marung, H. et al.: Eckpunktepapier zur notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung [...]. Notfall Rettungsmed (2016) 19 2. Deutsche Sepsis Gesellschaft e. V.: S3-Leitlinie Sepsis – Prävention, Diagnose, Therapie und Nachsorge (2018) 3. Obermaier, M., Weigand, M.A., Popp, E. et al.: Sepsis in der prähospitalen Notfallmedizin. Notfall Rettungsmed (2022) 25 4. Sefrin, P.: Hilfsfrist versus Versorgungszeit. (2017) in: Handbuch des Rettungswesens, Mendel Verlag, Witten 5. Bauer et al.: Screening auf Sepsis in der Notfallmedizin – qSOFA ist uns nicht genug. Notfall Rettungsmed (2023) 6. Evans L, Rhodes A, Alhazzani W, et al: Surviving sepsis campaign: international guidelines for management of sepsis and septic shock 2021. Intensive Care Med (2021) 47:1181–1247 7. Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg: §7 Weitere Zeiten im Einsatzablauf, (2). Az. IM6-5461-272. (2022) Stuttgart
Übergeordnetes Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Prozessqualität der notfallmedizinischen Diagnostik und Therapie • Schnellstmögliche Versorgung von Patientinnen und Patienten im Rettungsdienst

Berechnung	<p>Grundgesamtheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Primäreinsätze • Rettungsdienstlich versorgte und transportierte Patientinnen und Patienten mit Diagnose hochfieberhafter Infekt, Sepsis oder septischer Schock • Ausschluss von Todesfeststellungen/erfolglosen Reanimationen <p>Zähler/Formel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Status 8 (transportierendes RM) minus Aufschaltzeitpunkt ≤ 60min
Datenquellen	Notarzt-daten, Rettungsdienst-daten, Leitstellendaten
Einflussfaktoren/ Risikoadjustierung	<p>Bei der Definition der Grundgesamtheit berücksichtigte Einflussfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sekundäreinsätze • Tod an der Einsatzstelle <p>Weitere Einflussfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Rahmenbedingungen, die teilweise nicht beeinflussbar sind (s. hierzu auch QI 3-1 bis 3-4). • Hochfieberhafte Infekte, bei denen es sich nicht um eine Sepsis handelt • Gerade in ländlichen Gebieten besteht die Möglichkeit langer Transportzeiten in die nächste geeignete Klinik. Diesem Aspekt soll durch Stratifizierung nach Transportziel Rechnung getragen werden. <p>Risikoadjustierung</p> <p>Eine Risikoadjustierung außerhalb der Grundgesamtheit ist für diesen Indikator nicht vorgesehen.</p>
Gestufte Dialog	Aufgrund multipler Einflüsse und Prozessverantwortlicher ist dieser Indikator nicht zur Bewertung im Gestuften Dialog vorgesehen.
Auswertung	<p>Es erfolgt eine Gesamtauswertung für Baden-Württemberg mit Darstellung der Gesamtrate für Baden-Württemberg und einer Vergleichsdarstellung der Ergebnisse aller Rettungsdienstbereiche und aller Notarzt- und Rettungsdienststandorte.</p> <p>Alle Rettungsdienstbereiche, Leitstellen, Notarzt- und Rettungsdienststandorte sowie Rettungsdienstorganisationen erhalten eine Auswertung.</p>

Bemerkungen/Sonstiges

Methodische Hinweise

- Die Grundgesamtheit dieses Indikators stellt eine Teilmenge des Indikators „Prähospitalzeit“ (3-5) dar.
- Für die Berechnung des Indikators ist eine Verknüpfung von Leitstellen- und Notarzt-daten bzw. Rettungsdienst-daten erforderlich
- Die Zeit vom Aufschaltzeitpunkt bis zum Eintreffen der Patientin/des Patienten in der Zielklinik besteht aus mehreren Teilprozessen mit unterschiedlichen Prozessverantwortlichen (Leitstelle, Notfallrettung, Bereichsausschuss, Krankenhausplanung etc.).
- Nicht-Aufnahmefähigkeit von Zielkliniken ist möglich. Diese Fälle sollen hier jedoch nicht ausgeschlossen werden, um die Versorgungsstruktur realistisch darzustellen.
- Aus Patientensicht betrachtet dieser Indikator nur einen Teil der relevanten Versorgungszeit. Daher sollte auch die Weiterversorgung im Krankenhaus qualitätsgesichert werden. Für die Qualitätssicherung der SQR-BW kann derzeit jedoch nur auf die vom Rettungsdienst beeinflussbare Zeit fokussiert werden.
- Bei Transporten zu Zielen außerhalb des eigenen Rettungsdienstbereiches erfolgt wegen fehlender Funkabdeckung i. d. R. keine Übermittlung des Status 8 an die Heimatleitstelle. Einige Flottenmanagementsysteme übermitteln den Status 8 jedoch auch von außerhalb auf einem zweiten Übertragungsweg an den Einsatzleit-rechner.
- Die Berechnung dieses Indikators erfolgt für Einsätze mit und ohne (erkennbare) notärztliche Beteiligung.

Potenzielle Fehlanreize

- Status 8 wird nicht oder nicht zum richtigen Zeitpunkt übermittelt (z. B. vor Erreichen des Transportziels).
- Fokussierung auf die zeitl. Aspekte der Versorgung
- Vernachlässigung der Eignung der Zielklinik

Maßnahmen

- Die Auswertung der „Qualität der Versorgung bei Tracerdiagnosen“ beinhaltet zwei weitere Informationsebenen:
 - o Geeignete Zielklinik (s. QI 6-1-1 bis 6-1-4)
 - o Leitliniengerechte Versorgung (s. QI 5-4-1 bis 5-4-4)

Hinweis: Geeignete Zielklinik und leitliniengerechte Versorgung werden bei Sepsis derzeit nicht über QI abgebildet.